

**NEUMÜNSTER**

# Neues Gewerbegebiet soll im Eilverfahren kommen



Harding

Der Sendemast steht am Rand des geplanten Gewerbegebietes. Die Antennen seien kein Störfaktor, sagt die Stadt, weil sie hoch genug angebracht seien.

Die Stadt plant neue Ansiedlungsflächen an der Rendsburger Straße. Im Stadtteilbeirat Gartenstadt gab es auch Kritik.

### Neues Gewerbegebiet soll im Eilverfahren kommen

Neumünster



00:00/02:52

shz.de

von **Hannes Harding**  
01. Oktober 2020, 12:27 Uhr

Gewerbeflächen sind in Neumünster inzwischen rar. Abgesehen von einer großen Fläche im Gewerbepark Eichhof, die für Industrie, Logistik oder Großhandel vorgehalten wird, summiert sich das noch verfügbare Potenzial am Log-In, am Freesencenter und an der Boostedter Straße auf gerade einmal gut sechs Hektar. Um insbesondere kleineren und mittleren Betrieben eine Ansiedlungschance auch im Norden der Stadt zu bieten, will die Verwaltung weitere Flächen an der Rendsburger Straße nutzen. Um gut zwei Hektar soll das Gewerbegebiet Stover erweitert werden. Die Pläne wurden jetzt von Anke Karstens aus der Stadtplanungsabteilung im Stadtteilbeirat Gartenstadt vorgestellt.

### Top Nachrichten

HOLSTEINISCHER  
**COURIER**

**NACHMITTAGS AUF DEM KUHBERG  
IN NEUMÜNSTER**

01 Im Streit zieht ein Kontrahent das Messer

**PANDEMIE**

02 Ist Neumünster schon Corona-Hotspot?

**WEGEN CORONA IN BORDESHOLM**

03 Gerüchte schädigen Inhaberin von „Emma’s Lieblingsplatz“

**RENDSBURG-ECKERNFÖRDE**

04 Kreis äußert sich zu Corona-Infektionsquellen in Bordesholm

**KARSTADT SCHLIESST**

05 Was wird aus den Mitarbeitern?

Das Gelände grenzt unmittelbar an das bestehende Gewerbegebiet an und erstreckt sich bis zum Stoverbergskamp. Weit sichtbar ist der große Sendemast an der Rendsburger Straße, der sich auf der landwirtschaftlich genutzten Fläche befindet. Um die Pläne umzusetzen, muss der Bebauungsplan aus den 1980er-Jahren geändert werden, denn darin ist das Areal als „Fläche für Versorgungsanlagen“ gekennzeichnet – mit dem eigentlichen Verwendungszweck als Kohlelager für die Stadtwerke.

Jetzt soll das Gelände für kleinere und mittlere Betriebe wie etwa Handwerksunternehmen über eine Stichstraße von der Rendsburger Straße erschlossen werden. Für den Verkehr ist zudem ein Wendehammer mit einem Durchmesser von 22 Metern geplant. Der Baumbestand rundherum soll erhalten bleiben, lediglich 50 Meter Knick sollen nach den Plänen der Stadt weichen. Die Bauhöhe wird auf zwei Vollgeschosse begrenzt. Unter anderem wassergebundene Wege und Stellflächen sowie begrünte Dächer sollen der Umwelt dienen. „Der ökologische Aspekt wird dokumentiert und eingehalten“, betonte Stadtplaner Bernd Heilmann. Er musste sich die kritische Frage gefallen lassen, warum die Stadt den B-Plan im beschleunigten Verfahren ändern wolle, also ohne Umweltprüfung, Umweltbericht und ohne die Notwendigkeit, Eingriffe in die Natur an anderer Stelle auszugleichen. Björn Kubon (SPD) zeigte für dafür kein Verständnis. Er erinnerte in diesem Zusammenhang daran, dass die Stadt Neumünster erst im Juni 2019 den Klimanotstand erklärt habe.

Heilmann versprach, im weiteren Planungsverlauf alle klimarelevanten Aspekte zu berücksichtigen, verwies zudem auf die bereits bestehende Bebauungsplanung, in die bereits zahlreiche Prüfungen wie Gutachten zur Bodenbeschaffenheit und zum Schallschutz eingeflossen seien. Zudem fühle man sich an die Klimaschutz-Richtlinie von 2019 gebunden. Durch das beschleunigte Verfahren spare man Zeit und Geld, betonte Heilmann. Ein Satzungsbeschluss wäre so bereits im Mai 2021 möglich.

## Top Nachrichten

MEISTGELESEN KOMMENTIERT  
EMPFOHLEN

### AKTUELLE CORONA-ZAHLEN IN SH

- 01 Bisher 50 neue Fälle am Freitag – insgesamt 661 aktiv Infizierte in SH

### NACHMITTAGS AUF DEM KUHBERG IN NEUMÜNSTER

- 02 Im Streit zieht ein Kontrahent das Messer

### INTERAKTIVE KARTE

- 03 Achtung, Risikogebiete: Das sind aktuell die deutschen Corona-Hotspots

### REISEÄRGER VERMEIDEN

- 04 Weitere Risikogebiete in Dänemark drohen – was Urlauber jetzt beachten sollten